

Was lernen Sie hier?

Sie informieren sich über das Thema Industrieproduktion und üben in der Grammatik Steigerung und Passiv.

Was machen Sie?

Sie ergänzen und schreiben Texte.

Industrieproduktion

Lektion 4 in Themen aktuell 2, nach Übung 11

In Deutschland werden Autos und Maschinen gebaut, aber es wird auch international bekanntes Spielzeug hergestellt.

Benutzen Sie die Website von: <http://www.playmobil.de>

1. Die Produkte

- a) Sehen Sie das große Bild auf der Startseite an. Wenn Sie aktualisieren, kommt ein anderes Bild. Beschreiben Sie verschiedene Figuren (Farbe, Accessoires, ...).

Zum Beispiel:

Die Prinzessin hat ein _____ Kleid an. Sie hat _____ Haare und eine _____ Krone.

Der Pirat _____

(Vokabelhilfe: Bauarbeiter, Taucher, Ritter)

- b) Was ist bei den Figuren gleich?
Was ist unterschiedlich?



2. Die Firma

Klicken Sie auf „Unternehmen“ (im Kasten „Info“ rechts unten) und gehen Sie dann zur Seite „Geschichte“. Gehen Sie mit dem Pfeil auf die Zeitleiste zu "1970" und lesen Sie den Text. Ergänzen Sie jetzt im folgenden Text den Komparativ

In den siebziger Jahren wurde Plastik _____ (teuer) und die Firma hatte immer _____ (groß) finanzielle Probleme. Deshalb kam man auf die Idee, _____ (klein) Figuren mit _____ (viel) Accessoires herzustellen. Damit können Kinder _____ (oft) und _____ (gut) spielen, aber sie verbrauchen _____ (wenig) Plastik, sind also für die Firma _____ (billig).

3. Die Produktion

Gehen Sie von „Unternehmen“ zu „Produktion“. Lesen Sie die Stichwörter und schreiben Sie Sätze im Passiv.

In der Fabrik _____ Plastikfiguren _____ (herstellen).
Zuerst _____ Teile _____ (spritzen).
Dann _____ Figuren _____ (montieren).
Die fertigen Figuren _____ (verpacken) und _____ (lagern). Wenn ein Händler Ware bestellt, _____ sie _____ (verschicken).

4. Die Kunden

Mutter und Kind besuchen den „Funpark“ in Zirndorf. Dort gibt es viele Figuren und Accessoires zu kaufen. Das Kind will ein großes Piratenschiff. Aber die Mutter findet es zu teuer. Schreiben Sie einen Dialog zwischen Mutter und Kind. (Benutzen Sie Ausdrücke aus Übung 9 im Kursbuch und Vergleiche).

Kind: Mama, ich möchte das Piratenschiff! Bitte, bitte!!!

Mutter: 69 Euro 99?! _____

Kind: _____

Mutter: _____

Kind: _____

Mutter: _____

Kind: _____

Mutter: _____

LÖSUNGEN

1. Die Produkte

- a) Der Zauberer trägt einen langen schwarzen Mantel und einen grünen Hut; er hat einen weißen Bart.
Der Pirat hat einen roten Hut und eine rote Hose. Seine Jacke und seine Schuhe sind schwarz.
Der Bauarbeiter hat eine blaue Hose, einen roten Pullover und einen gelben Helm.
Der Taucher trägt eine große Brille und eine gelbe Weste. Seine Taucherkombi ist lila...
- b) Gleich sind die Größe, der Körper, das Gesicht (Augen, Mund).
Unterschiedlich sind Kleidung, Farbe, Hut, Accessoires.

2. Die Firma

In den siebziger Jahren wurde Plastik teurer und die Firma hatte immer größere finanzielle Probleme. Deshalb kam man auf die Idee, kleinere Figuren mit mehr Accessoires herzustellen. Damit können Kinder öfter und besser spielen, aber sie verbrauchen weniger Plastik, sind also für die Firma billiger.

3. Die Produktion

In der Fabrik werden Plastikfiguren hergestellt. Zuerst werden die Teile gespritzt, dann werden die Figuren montiert. Die fertigen Figuren und Accessoires werden verpackt und gelagert. Wenn ein Händler Ware bestellt, wird sie verschickt.

4. Die Kunden

Beispiel:

Kind: Mama, ich möchte das Piratenschiff! Bitte, bitte!!!

Mutter: 69 Euro 99?! Das geht doch nicht! Das ist viel zu teuer! Schau mal, das Auto da ist viel billiger.

Kind: Aber das Schiff ist viel schöner, es hat viel mehr Figuren.

Mutter: Das ist mir egal! Ich gebe keine 70 Euro für Plastikfiguren aus.

Kind: Aber ich kann dann viel besser spielen.

Mutter: Das glaube ich nicht. Mit Autos kann man genau so gut spielen.

Kind: Hier ist noch ein kleineres Schiff. Das ist auch billiger. Kaufst du mir das?

Mutter: Na gut.